

# 2022-03-10 Ukraine - Hilfstransport von Feldkirch

Am 23.03.2022 wird im Rahmen eines Auswilderungsprojektes aus dem Wildpark Feldkirch ein junger Luchs nach Polen transportiert. Dieser Tiertransport soll dazu genutzt werden, dringend benötigte Hilfsgüter mitzunehmen, die unmittelbar in die Ukraine weitergeleitet werden. Wenn Sie in Ihrer Einrichtung etwas übrig haben (auch abgelaufenes Verbandsmaterial), können Sie die Utensilien bis **20.03.** in der **Seniorenbetreuung Nenzing** bei Dieter Visintainer (T 05525 /62477 oder E [pflgeheim@nenzing.at](mailto:pflgeheim@nenzing.at)) in der Bahnhofstraße 25 abgeben.



Was jetzt dringend benötigt wird und kaum verfügbar ist:

- Bandagen
- sterile Einwegverbände
- CAT-Tourniquets
- Wunddesinfektionsmittel

Und im Allgemeinen alles zu, was für die Verwundeten benötigt wird und Sie mit der Ukraine teilen können.



Betriebsleiter Christian Ammann und Tierpflegerin Birgit Wedl (r.) verabschieden sich von ihrem Schützling. VN/WIM

## Vom Wildpark in die Wildnis

**FELDKIRCH** Es war ein Geduldsspiel, bis der rund 10 Monate alte Luchs aus dem Wildpark in Feldkirch bereit war für seine große Reise. Nach einigen Versuchen entfaltete der Betäubungspfeil aber seine Wirkung und für die scheue Kleinkatze ging es im Tiefschlaf ins rund 1000 Kilometer entfernte Jablonowo in Nordwestpolen. Dort wird das Pinselohr ausgewildert. Kurz vor seiner Abreise erhielt der Jungluchs auch noch einen Namen und zwar Cwaniak. In Polen angekommen wird Cwaniak auf die Freiheit vorbereitet und dann komplett ohne Zaun in die Natur entlassen. Seit 2017 ist dort



Jungluchs Cwaniak wird in Polen ausgewildert.

die Western Pomeranian Nature Society darum bemüht, den Luchs wieder anzusiedeln. Mit Erfolg: Bereits zwei Luchse aus dem Wildpark sind durch das Projekt nun wieder in der freien Wildbahn unterwegs.

Der Luchs und das Projektteam machten sich nicht allein auf den Weg nach Polen. Im Gepäck hatten sie eine vom Wildpark initiierte Hilfsladung mit Medikamenten und Medizinprodukten im Wert von über 20.000 Euro für die Ukraine. Apotheken, Sanitätshäuser, der Lions Club

Vorarlberg und zahlreiche Privatspender unterstützten die Aktion. **VN-WIM**